



per E-Mail
über das Direktorium BA-Geschäftsstelle
Nord
an den Bezirksausschuss des 24.
Stadtbezirkes Feldmoching-Hasenberg
z.H. des Vorsitzenden
Herrn Dr. Rainer Großmann

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
27.08.2024

**Geordnete und sichere Überleitung des Radwegs auf die
Fahrbahnen von Franz-Fackler-Straße und Max-Wönner-Straße, 80995 München**
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04859 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 24 - Feldmoching-Hasenberg vom 14.12.2022

Sehr geehrter Herr Dr. Großmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Antrag wurde das Mobilitätsreferat gebeten eine geordnete und sichere Überleitung
des Radwegs auf die Fahrbahnen von Franz-Fackler-Straße und Max-Wönner-Straße zu
prüfen. Für die gewährte Fristverlängerung bedanken wir uns.

Das Mobilitätsreferat kommt zurück auf Ihren oben genannten Antrag und kann Ihnen dazu
Folgendes mitteilen:

Die Lassallestraße endet vor dem Knoten Lassallestraße/ Franz-Fackler-Straße/ Max-Wönner-
Straße als Vorfahrtstraße und es beginnt eine Tempo 30-Zone. In Tempo 30-Zonen wird der
Radverkehr auf der Fahrbahn im Mischverkehr geführt. Die Markierung von Radfahrstreifen
oder Schutzstreifen für den Radverkehr sind nach § 45 Abs. 1c der Straßenverkehrs-Ordnung
(StVO) in Tempo 30-Zonen nicht zulässig.

Letztlich muss sich der Radverkehr an gegenständlicher Örtlichkeit nach § 10 StVO
untergeordnet in den Mischverkehr einfädeln. Dies ist aufgrund der nicht übermäßigen Stärke
des motorisierten Verkehrs im gegenständlichen Bereich auch sicher möglich.

Die in der ERA 2010, Kapitel 3.4 dargestellte Musterlösung mit einem Verflechtungsbereich
von 10 bis 20 m wäre leider auch schon auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nicht
realisierbar. Der beantragte Schutzstreifen würde in der Franz-Fackler-Straße direkt auf den
Aufstellbereich für die Fußgänger*innen am Fußgängerüberweg führen. Hierzu möchten wir



auch auf unser Antwortschreiben vom 16.08.2022 zum BA-Antrag Nr. 20-26/ B 03837 verweisen.

An der Örtlichkeit wurde das an derartigen Radwegenden übliche Verkehrszeichen 138 StVO („Radverkehr“) aufgestellt, welches den motorisierten Verkehr auf die Ausleitung des Radverkehrs hinweist. Des Weiteren wurde die Sperrfläche etwas verschmälert, durch eine zusätzliche Bake abgesichert und am Übergang vom baulichen Radweg in den Fahrbahnbereich ein Sinnbild „Fahrrad“ markiert, um für die Verkehrsteilnehmer*innen mehr Klarheit und für die Radfahrenden etwas mehr Fahrkomfort zu bieten.

Ferner ergab die Auswertung der Unfalldaten der letzten drei Jahre, dass sich am Knoten Lassallestraße/ Franz-Fackler-Straße/ Max-Wönner-Straße keinerlei Unfälle mit Radverkehrsbeteiligung ereignet haben. Weitergehende verkehrsrechtliche Maßnahmen sind aus Sicht des Mobilitätsreferats daher nicht erforderlich.

Das Mobilitätsreferat möchte dennoch dem Wunsch des Bezirksausschusses nachkommen und wird die Markierung an besagtem Radwegende erneut anpassen. Um den rechts abbiegenden Kfz-Verkehr mit mehr Abstand zum Radverkehr zu führen und gleichzeitig dem Radverkehr mehr Raum zu geben, wird in Fortsetzung des Bordsteins eine Führungslinie für den Kfz-Verkehr markiert. Somit wird eine Aufstellfläche für den Radverkehr geschaffen, damit dieser – gut sichtbar – in den Mischverkehr einfädeln kann. Bis zur Umsetzung durch das Baureferat bitten wir um Geduld.

Der BA-Antrag 20-26 / B 04859 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
GB2.24